

XVII KONKURS Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO ETAP III ROK 2018 2019 TRANSKRYPCJA TEKSTÓW DO SŁUCHANIA

Eine fatale Kettenreaktion

Was so alles passieren kann ... Am Tag vor Heiligabend ist in der Küche einer 51-jährigen Frau in Ostdeutschland ein wohl falsch angeschlossener Elektroherd in Brand geraten. Die Frau versuchte, den Brand so schnell wie möglich mit einer Decke zu löschen, die jedoch ebenfalls Feuer fing. Die Frau geriet in Panik und warf die Decke deshalb aus dem Fenster. Sie landete jedoch nicht auf der Straße, sondern fiel – von einem Windstoß getrieben – auf den Balkon der darunterliegenden Wohnung. Wie der Zufall es wollte, hatte der dort wohnende Rentner seinen schon fertig geschmückten Weihnachtsbaum auf den Balkon gestellt. Der Weihnachtsbaum geriet nun ebenfalls in Brand. Die Polizei berichtete, dass die Feuerwehr mit sechs Fahrzeugen anrückte. Die 51-Jährige erlitt eine leichte Rauchgasvergiftung, ihr Nachbar verlor seinen Weihnachtsbaum.

(Ingrid Plank für: www.deutsch-to-go.de in Anlehnung an: „Weihnachtsbaum verbrennt nach absurder Kettenreaktion“, <http://www.stern.de/panorama/weihnachtsbaum-verbrennt-in-goerlitz-nach-absurderkettenreaktion-2162353.html>)

Lawinen – die weiße Gefahr

Vor ein paar hundert Jahren dachte man noch, dass Geister und Hexen Lawinen auslösen. Heute weiß man, dass bereits das Gewicht einer einzigen Person genügen kann, um das Gleichgewicht der Schneedecke zu zerstören. Manchmal reicht sogar ein lautes Geräusch, und die Schallwellen lösen eine Lawine aus. Zu den häufigsten Lawinenauslösern gehört Neuschnee. Wenn es sehr kalt ist und schneit, dann verbindet sich der Neuschnee schlecht mit der alten Schneedecke. Durch das Gewicht des Neuschnees entstehen gewaltige Kräfte, die das Lawinenrisiko erhöhen. Die schnellste Lawine ist die Staublawine. Sie ist wie ein Wirbelsturm aus Schnee und Luft. Auf dem Weg ins Tal kann sie eine Geschwindigkeit von bis zu 300 Kilometern pro Stunde erreichen – so viel wie ein Rennwagen! Heutzutage kann man versuchen, sich mit technischen Hilfsmitteln vor Lawinen zu schützen. Zum Beispiel mit einem Detektor, der Funksignale aussendet, oder einem Lawinen-Airbag, der sich aufbläst und die verschüttete Person an der Oberfläche hält.

Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: „Achtung Lawinengefahr“, junior.de, Hug Verlag AG, Kilchberg/Zürich, 022017, S. 4-7